KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2021 Edition 24 / 13. Juni

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DAS KERNGESCHÄFT SOLL OBERSTE PRIORITÄT HABEN

Die „Frisia“ feiert Jubiläum und kämpft mit dem eigenen Image

PLATT LERNEN: PER APP SO EINFACH WIE NOCH NIE!

Aufgaben spielerisch lösen und Spaß dabei haben

KAJAKFAHRER IN AKUTER LEBENSGEFAHR

Seenotretter befreien gekenterten Wassersportler aus den Fluten

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Foto: J. Trettin

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

EBERHARDT
DER DACHDECKER

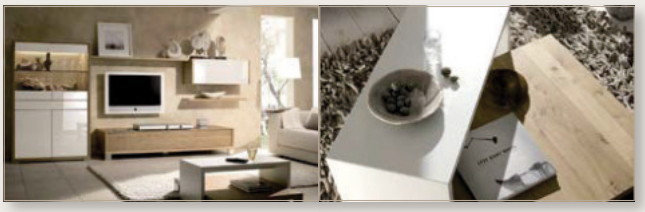
DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	P	■	■	D	■	■	U	■	■	P	■	T	■	K	■	■	R	■
■	L	E	K	T	I	O	N	■	Z	E	T	E	R	N	■	H	U	B
■	A	P	I	S	■	F	I	G	U	R	■	R	■	U	D	O	N	■
S	T	I	L	B	■	E	■	■	N	I	C	E	■	T	■	P	E	P
■	I	■	B	■	O	N	E	G	A	■	E	S	P	E	■	L	■	E
A	N	H	I	E	B	■	V	■	M	O	R	A	L	■	G	I	P	S
■	■	S	■	■	S	E	E	L	E	■	T	■	A	C	E	T	A	T
U	N	T	E	R	T	A	N	■	■	H	O	H	N	■	D	■	R	■
■	S	■	C	■	■	S	T	A	T	U	S	■	■	G	O	E	T	Z
D	A	H	O	M	E	Y	■	C	■	F	A	B	R	I	K	N	E	U
■	■	A	■	O	■	■	J	E	D	E	■	E	■	E	■	K	I	D
■	S	I	C	H	T	B	A	R	■	■	Z	W	A	R	■	E	■	E
L	I	N	E	A	R	■	K	O	S	T	U	E	M	■	A	L	E	C
■	M	■	D	I	A	B	O	L	O	■	L	I	M	E	R	I	C	K
■	S	T	I	R	N	■	B	A	N	A	U	S	E	■	A	N	K	E

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

„DAS KERNGESCHÄFT SOLL OBERSTE PRIORITÄT HABEN“

150 Jahre AG Reederei Norden-Frisia: Trotz branchenfremder Aktivitäten liegt das Hauptaugenmerk nach eigenen Angaben in erster Linie auf der Versorgung der Inseln

Die Fähren der AG Reederei Norden-Frisia, hier die „Frisia IV“, sind nach dem Abflauen der Corona-Pandemie fast wieder mit voller Schlagzahl unterwegs. *Foto: Noun*

Norderney/mr/pr - „Wacher Unternehmungsgeist und ein hohes Maß an Zielstrebigkeit sowohl des leitenden Personenkreises als auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den zurückliegenden 150 Jahren zum Aufbau zuverlässiger, ganzjähriger Schiffsverbindungen nach Norderney und Juist geführt.“ Die Reederei Norden-Frisia habe damit „entscheidend“ zur Entwicklung der Inselbäder Norderney und Juist beigetragen. Äußerst selbstbewusst fasst Frisia-Vorstand Carl-Ulfert Stegmann die Unternehmensleistung der AG Reederei Norden-Frisia im Jubiläumsjahr 2021 zusammen. Gleichzeitig macht er damit deutlich, wie bewusst sich die Frisia ihrer Rolle als wichtiger Player für das Transportgeschäft zu den Inseln ist. Denn dass der Kuchen mittlerweile nicht mehr komplett zum Eigenverzehr zur Verfügung steht, stößt an der Mole bitter auf. Hinzu kommt, dass nicht wenige Kritiker der Reederei vorwerfen, in Sachen Außenwirkung herrsche schon seit Jahren Chaos, weil das Marketingkonzept nach wie vor irgendwo zwischen antiquiert und unprofessionell daherdümpele. Überhaupt: Spätestens, seit der Töwerland-Express des Juister Insel-Rebellen Jörg Schmidt die Wellen pflügt, dreht sich der von monopolen Strukturen träg gewordene Radarschirm im Haus Schifffahrt zwangsweise etliche Knoten schneller als zu der Zeit, als die Weiße Flotte noch allein im Wattenmeer unterwegs war.

Dennoch blickt die Reederei mit breiter Brust auf die vergangenen 150 Jahre zurück, während sie die Feierlichkeiten aus gegebenem Anlass eher im Niedrigwassermodus angehen lassen muss. „Die Schiffe mit den Logos finden guten Anklang“, berichtet Stegmann im NoZ-Gespräch, zudem sei ein Jubiläumsbuch in der Mache. Diese neue Chronik werde voraussichtlich Mitte/Ende des Jahres erscheinen. „Außerdem planen wir für September eine lockere Veranstaltung – wenn es die Corona-Lage denn zulässt“, kündigt der Reeder an und fügt hinzu: „Ansonsten sind wir wegen der wirtschaftlichen Situation mehr mit angezogener Handbremse unterwegs.“ „Und dennoch“, sagt er mit Blick auf die Firmenhistorie: „Wir vergessen unsere Geschichte nicht.“

Diese begann im Jahr 1871. „Weitsichtige Bürger der Stadt Norden und einige Norderneyer und Juister ließen ihrer Erkenntnis, dass nur eine Stärkung des ‚Kurzstreckenverkehrs‘ ab Norddeich die wirtschaftliche

Weiter auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

FRISIA

Der Speditionsbetrieb (hier in Norddeich) anno dazumal.
Foto: Archiv AG Reederei Norden-Frisia

Weiterentwicklung der beiden vorgelagerten Inseln stärken würde, Taten folgen", heißt es in der Unternehmenschronik. Doch das war offenbar nicht einfach. Denn neben den bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden, recht primitiven und nur bedingt verlässlichen Fährverbindungen ab Norddeich hielten von Hamburg, Bremen oder auch von Leer aus operierende Reedereien einen Seebäderdienst aufrecht.

Mit der Gründung der „Dampfschiffs-Rhederei Norden" wurde vor genau 150 Jahren die entscheidende Basis zum Aufbau einer modernen Inselversorgung gelegt. Weitere Meilensteine waren der Bau des Norddeicher Hafens in den Jahren 1889 bis 1892 und die Fertigstellung der weitergeführten Bahnstrecke. Sie bilden heute noch die Grundlage für die Konzentration des gesamten Bäderverkehrs nach Juist und Norderney ab Norden-Norddeich.

Die „Dampfschiffs-Rhederei Norden" schloss sich 1917 mit der konkurrierenden, 1906 auf Norderney gegründeten „Neuen Dampfschiffs-Reederei Frisia" zur „Aktiengesellschaft Reederei Norden-Frisia" mit Sitz auf Norderney zusammen, in die 1920 auch der 1908 zunächst abgetrennte Juister Teil der Reederei „Norden" wieder einbezogen wurde. Mit dem Bau des ersten Zweischrauben-Fahrgastschiffes mit Motorenantrieb 1928 machte sich die Gesellschaft dann auf den Weg in die Moderne, die 1962 in die Aufnahme eines fahrplanmäßigen Autofährverkehrs im Schiffsliniendienst Norddeich-Norderney mündete.

Zu Beginn der 1970er-Jahre erfolgte der Ausbau des Norderneyer und Norddeicher Hafens und das sogenannte RoRo-Verfahren (Roll-on, Roll-off) für den Transport von Fahrzeugen, und auch der Stückgutverkehr hielt Einzug. Der Be- und Entladevorgang und damit die Wartezeiten wurden wesentlich verkürzt, so dass bereits kurze Zeit später mit den in der Saison im Stundentakt verkehrenden Fähren mehr als eine Million Fahrgäste im Jahr befördert werden konnten.

Das Unternehmen sieht seine Rolle und ihren Anspruch so: „Heute steht die Frisia für ein zeitgemäßes Dienstleistungsangebot rund um den Tourismus zu den Inseln Juist und Norderney, das fest im Tagesablauf jener verankert ist, die auf den Inseln leben, arbeiten oder sich erholen. Dabei wird das Kerngeschäft, die ganzjährige, fahrplanmäßige Inselversorgung, über Tochtergesellschaften maßgeblich ergänzt. Schiffsausflüge, Flüge zu den Ostfriesischen Inseln, ein Linienbusangebot auf Norderney und die Parkplatzbewirtschaftung stehen

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Einige der zahlreichen Immobilien der Reederei, weshalb Kritiker sie gelegentlich auch schon „Immobiliengesellschaft mit angehängtem Fährbetrieb" genannt haben. Foto: P. Reuter

für ein breit aufgestelltes Dienstleistungsunternehmen, für das der zuverlässige und sichere Schiffsliniendienst oberste Priorität hat."

Dass dies gelingt, daran arbeitet konzernweit ein Team aus rund 270 Mitarbeitern. Neun Fahrgastschiffe, zwei Frachtschiffe sowie zwei Schnellboote bilden eine „bedarfsgerechte, zeitgemäße Tonnage, mit der jährlich durchschnittlich 13.000 Schiffsabfahrten realisiert werden. Die jährlich zirka 2,6 Millionen Fahrgäste nutzen modern ausgestattete Landanlagen und machen Norddeich zum zweitgrößten Passagierumschlagshafen Deutschlands", so die Frisia.

Der im Jahresbericht der Reederei abgebildete Geschäftsverlauf des Corona-Jahres 2020 liest sich derweil ernüchternd. Im Schiffslinienverkehr nach Norderney sank die Zahl der beförderten Personen um 35,0 Prozent auf 1.536.231, im Verkehr mit Juist sank die Zahl um 30,4 Prozent auf 253.751. Bei der Beförderung von Tagesgästen war mit 47,3 Prozent ein noch stärkerer Rückgang zu verzeichnen. Die Kfz-Beförderungen nach Norderney reduzierten sich um 16,4 Prozent. Bei den Pkw-Beförderungen war ein Minus von 15,9 Prozent auf 140.685 und bei den Versorgungsfahrzeugen ein Minus von 18,3 Prozent auf 29.018 Beförderungen zu verzeichnen.

Der Baufortschritt der Hybrid-Doppelendfähre hat sich – auch coronabedingt – weiter verzögert. Der mit der Werft Pella Sietas GmbH abgeschlossene Bauvertrag sah eine Ablieferung im Jahr 2020 vor. Die Ablieferung der Fähre soll nun Ende 2021 erfolgen.

Unterdessen hat die Reederei immer wieder um ihr Image und um ihre Glaubwürdigkeit zu kämpfen. Tüchtig Federn lassen musste das Unternehmen auf der Beliebtheitsskala der Norderneyer zum Beispiel, als sie vor einigen Jahren am Hafen einen Fahrradverleih installierte. Dies sorgte allenthalben für schlechte Laune und führte zu heftiger Kritik. Im vergangenen Jahr ruderte die Frisa dann zurück und nahm die Räder von der Insel. „Die Idee mit den Fahrrädern war ein Fehler", räumte Frisia-Chef Stegmann seinerzeit gegenüber der NoZ ein.

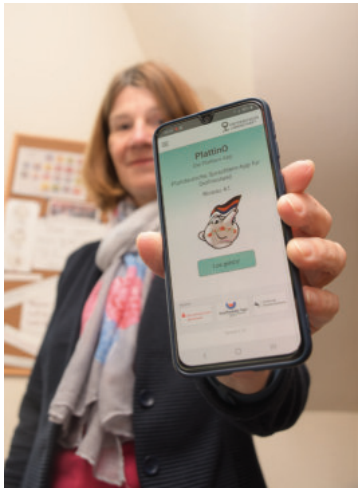
Für Befremden sorgte derweil nicht nur der Kauf und der Umbau der Immobilien des Westerwaldkreises und die Übernahme des Getränkeunternehmens Peters und Rass, sondern auch das Installieren der Buchungsplattform „Frisonaut", die am 2. Dezember 2020 online ging. Neben dem Ticketing von Dienstleistungen des Frisia-Konzerns, wie Fähren, Flugzeugen, Parkplätzen und Bussen steht die Buchungsmöglichkeit von Ferienwohnungen im Fokus. Das führte selbst beim Staatsbad zu Irritationen und wurde dort mit Befremden zur Kenntnis genommen.

Dass die Frisia verstärkt in Geschäftsbereiche eingreift, die nichts mit ihrer Aufgabe als Reederei zu tun haben und ausnahmslos dem zusätzlichen Gelderwerb dienen, kommt schlichtweg nicht gut an. Kenner der Szene werfen der Frisia längst vor, die Investitionssummen in Fremdimmobilien würden die Neuinvestitionen in Schiffe mittlerweile übersteigen.

Und dennoch: Nach den Worten von Carl-Ulfert Stegmann wird es auch in Zukunft am wichtigsten sein, die Inselversorgung aufrechtzuerhalten. „Lagen früher die Schwerpunkte im Aufbau geeigneter Tonnage und Infrastruktur, so ist heute und sicherlich noch in den nächsten Jahren eine weitere Aufgabe darin zu sehen, ein aus Sicht des Gastes qualitativ hochwertiges Dienstleistungsangebot zu gewährleisten." Dazu gehöre auch das Anschaffen eines modernen Katamarans, ein Projekt, dass erst unlängst mit Erfolg getestet worden sei. Die Tourismusdestinationen Juist und Norderney würden sich nur mit einem nachhaltig weiterentwickelten Angebot im Wettbewerb behaupten können. Stegmann: „Hierzu wollen wir auch weiterhin intensiv beitragen."

Platt lernen – per App so einfach wie noch nie!

„PlattinO“ macht’s möglich – Aufgaben spielerisch lösen und Spaß haben



Platt lernen mit PlattinO (Platt in Ostfriesland). Das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft stellt die erste App vor, mit der ein systematischer Spracherwerb möglich ist. Sie enthält mehr als 1300 Aufgaben in 40 Kapiteln und wurde maßgeblich von Elke Brückmann entwickelt. Foto: Graber

Ostfriesland – „PlattinO – Die Plattlern-App“ ist die erste Sprachlern-App für Plattdeutsch, die einen systematischen Spracherwerb ermöglicht. Im Mittelpunkt steht die Familie Janssen aus Aurich. In 40 Kapiteln begleiten die Nutzer der App die Familie in der Schule, im Krankenhaus oder bei einem Tässchen Tee und lernen ganz nebenbei Freunde und Familie kennen, alles auf Platt und Hochdeutsch. „In den Kapiteln gibt es mehr als 1300 Aufgaben“, erklärt Elke Brückmann vom Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft. Gemeinsam mit Softwareentwickler Tim Sodtalbers hat sie die App maßgeblich entwickelt.

Das Prinzip ist denkbar einfach. Spielerisch müssen die Nutzer Aufgaben lösen, Wörter nachsprechen oder hochdeutsche Sätze auf Platt in die richtige Reihenfolge bringen. Nach jeweils vier Lektionen wird das Erlernte wiederholt. „Das entspricht etwa der Sprachniveaustufe A1“ weiß Brückmann, die schon eine Erweiterung der App auf Sprachniveau A2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) plant.

PlattinO soll eine digitale Alternative zu klassischen Plattdeutsch-Lehrbüchern sein. Einige Kapitel der Sprachlern-App wurden in Anlehnung an das Sprachlehrbuch „Nu man to“ verfasst („Nu man to! En Spraaklehrbook in 12 Lessen“, Herma Knabe u. Cornelia Nath, herausgegeben von der Ostfriesischen Landschaft, 6. unveränderte Auflage, Aurich 2018). Die Texte wurden von einem Muttersprachler (Bernd Grünefeld) in Rheiderländer-Platt eingesprochen, die Grafiken stammen von Nicolaus Hippen. „Mit PlattinO sind wir Vorreiter in Sachen digitaler Plattdeutsch-Sprachkurs“, freut sich Grietje Kammler, Leiterin des Plattdüütskbüros bei der Ostfriesischen Landschaft.

Rund 70.000 Euro hat die Entwicklung der App gekostet. Den Großteil der Kosten übernehmen der Verein Oostfreeske Taal, die ostfriesischen Sparkassen, und die Stiftung Niedersachsen als Förderer. „Wir sind den Sponsoren sehr dankbar, denn ohne die finanzielle Unterstützung würde es PlattinO nicht geben“, bekräftigt Landschaftspräsident Rico Mecklenburg. Die Unterstützung der Förderer macht es auch möglich, dass die App ab sofort kostenlos in den App-Stores für Android und iOs-Smartphones erhältlich ist.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für …

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

Eine Reise mit dem Wind

„Kidscamp“ mit Dennis Müller vom 25. bis 27. Juni

Plakat für das Surfcamp mit Beteiligung von Dennis Müller

Norderney/red - Ein besonderes Wassersporterlebnis für die Norderneyer Jugend organisiert der Profi-Windsurfer Dennis Müller vom 25. bis 27. Juni in der Surfschule Norderney. Nach dem „Kidsday“-Erfolg 2020 ist geplant, dass die Kinder und Jugendlichen nicht nur einen Nachmittag Zeit auf dem Wasser verbringen, sondern gleich zweieinhalb Tage Spaß haben. Müller: „Im vergangenen Jahr habe ich das Strahlen in den Augen der Kinder auf dem Wasser gesehen, und daran möchte ich anknüpfen. Die Wassersportförderung für die Inseljugend liegt mir am Herzen. Denn Norderney ist für mich der beste Windsurfspot Deutschlands, also die Inseljugend hat hier optimale Voraussetzungen.“
Start ist am Freitag, 25. Juni, 15 Uhr, am Samstag und Sonntag läuft das Programm jeweils von 10 bis 18 Uhr. Anmeldung: persönlich und nur vor Ort bei der Surfschule Norderney. Angesprochen sind Kinder von acht bis 17 Jahre, die maximale Teilnehmerzahl beträgt 30.
Zunächst wird Nico Leddin von „Freiraum“ für einen sportlichen Teamstart ins Camp sorgen. Danach wird Dennis Müller mit den Kindern und Jugendlichen grillen und einige Videos schauen.
Am Samstag geht das Programm um 10 Uhr weiter. „Was ich dann mit euch vor habe? Lasst euch überraschen. Ich freue mich auf jeden Fall mega auf euch und bin überzeugt, dass wir viel Spaß zusammen haben werden“, kündigt der Spitzensportler an.
Die Surfschule rüstet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Neoprenkleidung, Surfmaterial und genügend Surflehrern aus, sodass alle in kleinen Gruppen einen großen Lernerfolg erzielen können.

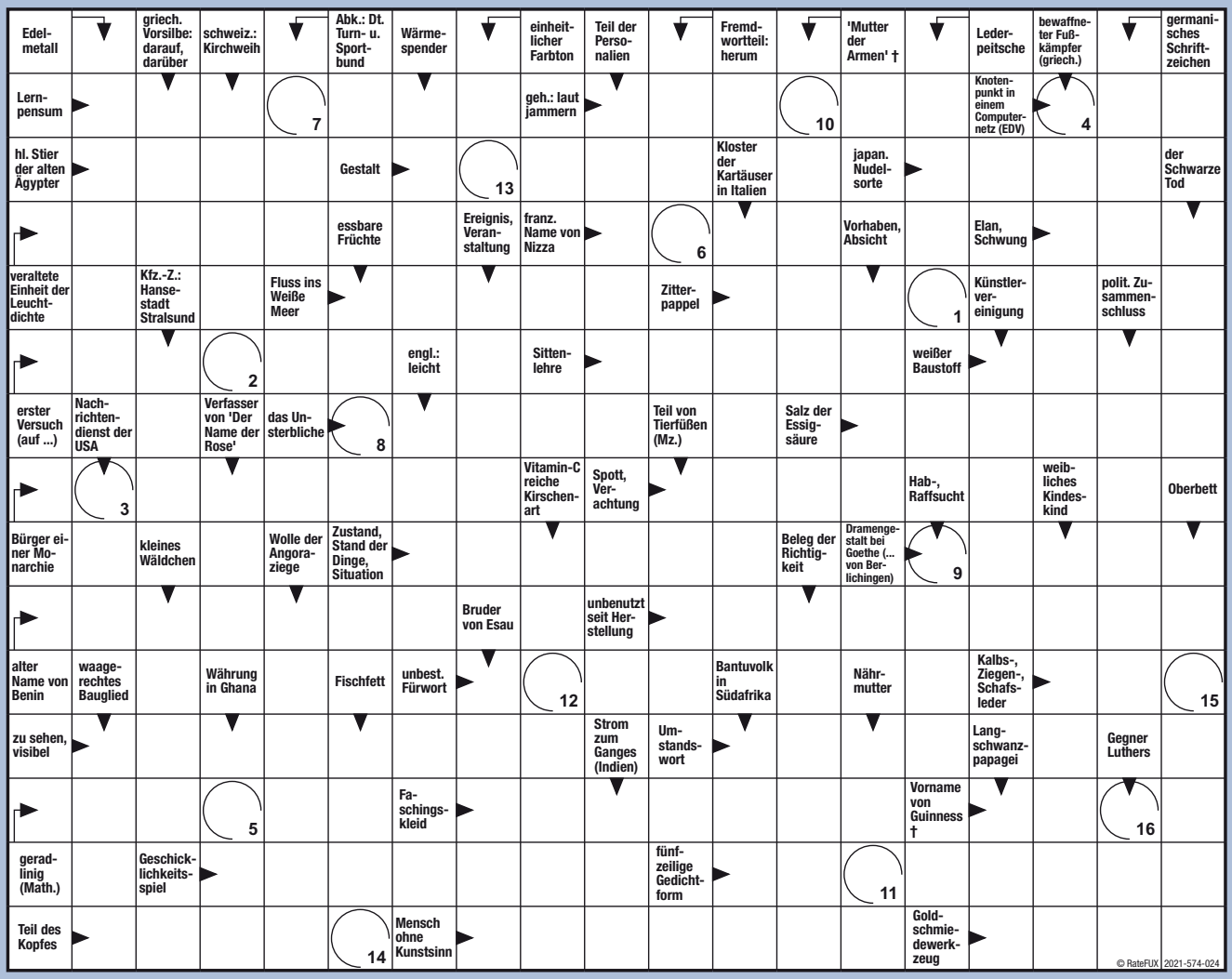
Zur Anmeldung bei der Surfschule Norderney soll mindestens ein Elternteil mitgebracht werden, außerdem ein negativer Coronatest.

Norderney/red - Das Staatsbad Norderney überträgt ab dem 15. Juni alle Spiele der deutschen Nationalmannschaft während der UEFA-Fußball-Europameisterschaft. Fans, Gäste und Insulaner sind eingeladen, die Spiele in der Konzertmuschel live zu verfolgen. Für die Besucher des Publikumsbereichs der Konzertmuschel ist ein Hinterlegen der Kontaktdaten (via frida, luca oder physisch) sowie das Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske auf dem Weg vom und zum Sitzplatz erforderlich. Es gilt, den Abstand von 1,5 Meter einzuhalten, ebenso für Zuschauer auf den Rasenflächen und Gehwegen des Kurplatzes außerhalb des eingegrenzten Besucherbereichs. Das Mitbringen von Essen und Getränken ist erlaubt.
Hier die Übertragungstermine:

15. Juni, 21 Uhr: Frankreich – Deutschland
19. Juni, 18 Uhr: Portugal – Deutschland
23. Juni, 21 Uhr: Deutschland – Ungarn

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Rätsel_24_ed2124

Wir suchen Immobilien zum Ankauf

Insel IMMOBILIEN

Insel-Immobilien GmbH
Andrea Hillmann
Immobilienmaklerin
Auktionatorin
Kirchstraße 14
26548 Norderney
Tel. 04932 / 93 45 990
info@insel-immobilien.de
www.insel-immobilen.de

Hillmanns HUSEN

Familie Hillmann

Vermietung von
komfortablen Ferienwohnungen
für 1-6 Personen zentral
und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de
Tel. 0171 / 7120124

GEWISSENHAFT, KOMPETENT, VERLÄSSLICH

ERGO-Versicherung Hillmann seit 25 Jahren auf Norderney
Auch auf Juist und Langeoog ist die Insel-Familie für ihre Kunden unterwegs

Mit Dynamik und guter Laune in die nächsten Jahre: Andrea und Paul Hillmann (vorne) mit den Töchtern Dini (links) und Anna. Foto: M. Reuter

Norderney/red – Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist: Seit 25 Jahren gibt es die ERGO-Versicherung auf Norderney, und das heißt auch: Seit einem Vierteljahrhundert ist sie in Kombination mit dem Namen der Familie Hillmann nicht nur ebenso beliebt wie bekannt, sondern mit ihm auch untrennbar verbunden. So spricht es auch für die Bescheidenheit der Insel-Familie, diesen runden Geburtstag ohne großen Klamauk zu feiern und stattdessen in Ruhe zurückzublicken und die vergangenen Jahre – mit berechtigtem Stolz – Revue passieren zu lassen. Dabei muss in erster Linie Agentur-Gründer Paul Hillmann genannt werden. Nach seiner Ausbildung zum Sparkassenkaufmann auf Norderney arbeitete er zunächst bei der Oldenburgischen Landesbank (OLB), und zwar sowohl auf der Insel als auch auf dem Festland. 1993 sattelte er um und startete eine Ausbildung zum Versicherungsfachmann bei der Victoria-Versicherung in Oldenburg.

„Seit 1997 sind wir nun schon zurück auf unserer Insel, wo wir geboren und aufgewachsen sind“, berichten Paul Hillmann und seine Frau Andrea, die - als ebenfalls gelernte Bank- und Versicherungskauffrau - 2016 die Geschäftsstelle übernahm. „Einen schöneren Ort können wir uns nicht vorstellen, um diesen Beruf auszuüben. Wir kennen fast alle, wir wissen, wie sie heißen und wo sie wohnen. Herrlich vertraut. Man ist eben zu Hause“, betont Paul Hillman und lächelt zufrieden, während seine Frau ergänzt: „Als 2003 unser kleiner und jetzt großer Hannes zur Welt kam, haben wir die Geschäftsstelle kurzzeitig von der Nordhelmsiedlung in die Stadt ausgelagert.“ Jedoch habe man einige Vorteile vermisst, nämlich auch außerhalb der Bürozeiten mal spontan für die Kunden zur Verfügung zu stehen; beispielsweise, wenn mal spät abends eine EVB-Nummer für die Kfz-Zulassung am anderen Morgen in Norden gebraucht wurde oder ähnliche Anliegen unkompliziert erledigt werden mussten.

In den großzügig geschnittenen Büroräumen in der Oderstraße 23 arbeiten die Experten meist zu dritt. An der Seite von Andrea und Paul Hillmann befindet sich seit mittlerweile zehn Jahren Regina Krause. „Sie schmeißt den Laden, als wäre es ihr eigener“, sagt Andrea Hillmann, die sehr zu schätzen weiß, dass auch ihre Kollegin ein echtes „Inselgewächs“ ist.

Wenngleich bei der ERGO-Geschäftsstelle der Familie Hillman alles rund läuft, denkt sie schon lange an die Zukunft. So verfügen die Kinder Dini und Anna seit vielen Jahren ebenfalls über eine fundierte Ausbildung in dieser Branche und arbeiten für die ERGO-Geschäftsstelle auf Juist und Langeoog. Auf diesen beiden Inseln soll das Geschäftsgebiet im Übrigen sukzessive erweitert werden.

Die diplomierte Sozialpädagogin und Versicherungsfachfrau Dini ist seit 2006 nebenberuflich für die ERGO tätig und betreut die Kunden auf Langeoog. Dort wohnt sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern. Anna hat bei der ERGO-Versicherung in Oldenburg eine Ausbildung als Versicherungskauffrau absolviert, die Prüfung zur Versicherungsfachwirtin abgelegt und zudem mit Erfolg ein BWL-Studium beendet. Mit ihrer Familie lebt sie auf dem ostfriesischen Festland und hilft auf Norderney regelmäßig aus. Sie soll in naher Zukunft die Geschäftsstelle auf Norderney übernehmen.

So soll also auch künftig der Name Hillmann für alle ERGO-Kunden für Gewissenhaftigkeit, Kompetenz und Verlässlichkeit stehen. Die Nähe zu den Menschen und ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen sind dabei unerlässlich und stehen in der Firmenphilosophie an oberster Stelle.

SEENOTRETTER BEFREIEN KAJAKFAHRER AUS LEBENSGEFAHR

Mit dem Seenotrettungskreuzer „Eugen“ haben die Seenotretter der DGzRS-Station Norderney einen Seekajakfahrer aus Lebensgefahr befreit. Archivfoto: DGzRS – Die Seenotretter / Flying Focus – Hermann Ijsseling

Norderney - Ein Wassersportler verdankt sein Leben einem aufmerksamen Kapitän, der Besatzung eines Motorboots und den Seenotrettern der Station Norderney. Als der Sportler gemeinsam mit vier anderen Kajakfahrern am Vormittag im Osthafen von Norden-Norddeich aufbrach, ahnten er und seine Kollegen nicht, in was für eine dramatische Situation sie kurz vor Norderney geraten sollten. Zunächst sah es nach einer normalen sportlichen Fahrt aus. Das änderte sich schlagartig gegen 13 Uhr: Im Dovetief zwischen Norderney und Juist in Höhe der Tonne D11 kenterte er. In der Strömung des Seegatts schaffte es der Mann trotz größter Anstrengung und auch mit Hilfe der anderen Paddler nicht, wieder in sein Boot zu kommen.

Der Kapitän der vorbeifahrenden Fähre „Frisia VI“ beobachtete die Szene und alarmierte sogleich die DGzRS-Station Norderney. Die Seenotretter um Vormann Gerd Schwips schmissen die Leinen los und waren bereits wenige Minuten später mit dem Seenotrettungskreuzer „Eugen“ vor Ort. Mittlerweile hatte der starke Ebbstrom mit bis zu viereinhalb Knoten (rund acht Stundenkilometer) den Kajakfahrer etwa 400 Meter in nördliche Richtung vertrieben.

„Als wir ankamen, hielt ihn die Besatzung eines Sportboots mit einer Schlinge über Wasser – das war sein großes Glück“, beschreibt Vormann Gerd Schwips die Situation. Den Seenotrettern gelang es mit großer Mühe, den bereits sehr erschöpften und stark unterkühlten Mann aus dem Wasser zu holen. Auf dem Seenotrettungskreuzer hüllten sie den Mann schließlich in Decken und brachten ihn an Land. Im Hafen von Norderney übergaben sie den Verunglückten zur weiteren Versorgung an den Landrettungsdienst.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Ausweis-Manie

Ich weiß nicht, ob es an den Ausläufern von Corona liegt, aber bei unserem Lieblingsitaliener wäre die Situation neulich fast außer Kontrolle geraten. Marlene und ich hatten für 20 Uhr einen Tisch bestellt. Artig stellten wir uns in die Reihe und warteten, bis der Kellner kam, um uns abzuholen. Dass unser Tisch dann aber Sekunden vorher von einem älteren Herrn und seiner Frau besetzt worden war, fanden wir nicht so gut. Leider ließen sich die Herrschaften nicht überzeugen aufzustehen und auf einen anderen Tisch zu warten. Im Gegenteil: Beleidigt sprang der Herr auf, wischte sich mit dem Handrücken den Schweiß von der Stirn, stampfte trotzig mit dem nackten Fuß in der Sandale auf, fasste in die Brusttasche seines beigefarbenen Jacketts und zückte seinen Rentnerausweis. Bei allem Respekt: Aber das wollten weder der Kellner noch wir gelten lassen. Marlene, nicht feige, öffnete daraufhin die Handtasche und zeigte ihren Mitgliedsausweis vom TuS Norderney, ihre Payback-Karte, ihre Treue-Karte von Otto und ihren Impfausweis. „Mutter-Pass“ wird nachgereicht!“, fauchte sie. Daraufhin zog der Herr seinen Behindertenausweis und hielt ihn dem Kellner vor die Nase wie ein Schiedsrichter einem Spieler die Rote Karte nach einem besonders rüden Foul. Um einen Eklat zu vermeiden, gaben wir nach und warteten an der Theke auf den nächsten freien Tisch.

Typisch, dachte ich. Wer ohne Ausweis ist, den bestraft der Piefke zuerst. Zwei Tage später sahen wir den Spießer am Hafen vor dem Automaten für die Gastbeiträge. Er schimpfte wie ein Rohrspatz. „Na, Piefke“, sagte ich. „Wenn er keine Taler nimmt, dann versuchen Sie es doch mal mit dem Rentnerausweis!“ Das machte ihn so wütend, dass er hochrot anlief und Schnappatmung bekam. Hoffentlich hat er seine Krankenkassenkarte dabei, dachte ich…

Immer locker bleiben!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

EIGENTUM IN DER **NEUEN** MARIENRESIDENZ ERWERBEN

DIE NEUE RESIDENZ ...

ist der Erweiterungsbau der Marienresidenz.
Im Herbst 2020 hat die Norderney Genossenschaft begonnen, in direktem Anschluß an das denkmalgeschützte Klinkergebäude einen modernen, im Stil angepassten Neubauteil zu errichten.
Hier entstehen acht Wohnungen des betreuten Wohnens zu ebener Erde mit Gartenterrasse. Im obersten Stockwerk können Sie zwischen drei Penthaus-Wohnungen mit sehr großen Terrassen und Blick über Norderney wählen.

Das Besondere genießen ...

das Konzept der Marienresidenz. Es beinhaltet Wohnungen für betreutes Wohnen, eine Tagespflege und einen ambulanten Pflegedienst. Jedoch immer nur, wenn Sie das ausdrücklich wünschen oder brauchen. Sie sind zu nichts verpflichtet.
Ferner stehen zukünftig drei Pflegeetagen mit komfortablen Zweizimmer-Wohnungen zur Verfügung. Hier erhalten Sie alle Dienste bis einschließlich Pflegestufe vier.

Selbstnutzer und Investoren können in der Marienresidenz Eigentum erwerben.

Jede Wohnung mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.

DIE 1A-LAGE UND DIE BESTE QUALITÄT

sind die Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Wohnungen verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet und beheizt mit kostengünstiger Fernwärme der Stadtwerke Norderney.
Die hohe Qualität und Ausstattung aller Wohnungen läßt sich förmlich **fühlen**.
Saunen, Meerwasser-Schwimmbad, Spa, Cosmetic etc. bietet das drei Minuten entfernte **bade:haus.**
Der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5 Minuten Spaziergang **„zu Füßen".**

Zentraler und ruhiger kann man nicht wohnen.

Kuschlige 2-Zimmer-Wohnung mit Gartenterrasse, großzügigem Bad und Küche.

Sie erreichen uns unter:
NG Genossenschaft, Poststraße 5,
26548 Norderney
docreuter@nggenossenschaft.de
Tel. 04932 - 93 52 905

Mehr Infos unter:
www.nggenossenschaft.de